

Leipziger Tageblatt

BIBL.
UNIVERS.
LIPS.

und
Anzeiger.

N^o 1.

Sonnabend, den 1. Januar.

1842.

1842.

Klagt nicht um's Jahr, das ohne Prunk geendet,

Das keine große That gebar;

Im Stillen hat's zum Großen sich gewendet,

Wenn anders Fortschritt Große war.

Im Kampf trat das Jahrhundert in die Schranken,

Noch kämpft der Geist und wird im Streit nicht wanken.

Der Puls in jedem wahren Völkerleben

Schlägt nur durch freie Kraft erregt;

Nur freie Geister können Großes weben,

Das Große, was die Menschheit trägt;

Die freie Kraft zu wecken, zu erhalten,

Bermag vor Allem treuer Bürger Walten.

So walte fort, Du theure Stadtgemeinde,

Der Ruhm der Väter bleibe wahr,

Und wenn ein Dunkelmann es anders meinte,

Schützt doch Gemein Sinn vor Gefahr.

Gemein Sinn spende Dir den reichsten Segen

Auch in dem neuen Jahr mit seinen Wegen.

Ein Blick auf das Jahr 1841 in Beziehung auf Leipzig.

Es ist wieder ein Jahr dahin geschwunden und ein neues hat seinen Kreislauf begonnen. Da ist es nun fast Pflicht eines Jeden, dem Andern dazu Glück zu wünschen, selbst wenn ihn Dieser solcher Pflicht gern überheben möchte, und gerade vor elf Jahren es sogar Vielen zur Pflicht gemacht wurde, nicht zu gratuliren. Aber seitdem ist ja Manches wieder ins alte Gleis gefahren worden, und es wird jetzt vielleicht mehr noch gratulirt, wie damals, und darauf bauend, wage ich es auch, als ein armer alter Exredacteur und Ermitarbeiter des Tageblattes, den günstigen Lesern desselben den besten Glückwunsch zum neuen Jahre abzustatten. Ich sehe auch gar nicht ein, wie man so eine schöne, uralte Sitte abbringen wollte.

Die alten Römer gratulirten sich ja schon ebenfalls zum neuen Jahre. Statt unsrer Gratulationskarten und Neujahrswünsche *) sendete man sich Lorbeerzweige nebst Datteln, Honig und Feigen ins Haus. Letztere bedeuteten symbolisch Wohlleben und Gesundheit, wie namentlich Ovid in seinen Fastis I. 185—189 bemerkt. Der Dichter erzählt hier vom Janus:

„Doch was will,“ so fragt' ich, „die runzliche Feige,
Und des Honigs süß, wohl in den Waden verwahrt?“

Und Janus erwidert:

„Gute Bedeutungen sind's, weil die der Lebens Schmach ist,
Daß die begonnene Bahn ende das süßeste Jahr.“

(Quid vult palma sibi, rugosaque carica, Anxi,
Et data sub niveo candida mella favo?

Omen, ait, causa est, ut res sapor ille sequatur,
Et peragat coeptum duleis ut annus iter!)

Wie bei uns Äpfel und Nüsse häufig vergolbet werden, so vergoldeten die Römer auch häufig Datteln.

Der Lorbeerzweig sollte gegen alle böse Geister schützen; denn vor ihm hatten diese so gewaltigen Respekt, daß, was damals abergläubisch war, den ganzen Tag lang ein Lorbeerzweiglein im Munde trug, und wer gegen alle böse Geister schuß- und stichfest sein wollte, nur mit einem Lorbeerstock ausging. Wir könnten diese Sitte jetzt nachahmen. Vielleicht nützte sie gegen die hohle Baudrednerel mancher Philosophen und die Anfechtungen des Teufels aus der Schule gewisser frommer Leute, die nicht einmal Sevatter stehen wollen, wenn nicht der Teufel bei der Laufe aus dem Hinde getrieben wird. *)

*) Ganz fehlten dergleichen, wenigstens in den spätern Zeiten, ebenfalls nicht in Rom. Man schickte sich, wie aus Martials XIII. und XIV. Buche erhellt, kleine Singedichte, welche, wie unsere Neujahrswünsche, hundertweise, das Hundert etwa zu 4—5 Gr. käuflich waren. Sie bestanden aus zwei Versen, die ihren Gegenstand für Räthe oder Keller scherzhaft besangen, den eine frühere Zeit in der That gesendet hatte. Eben Martial besagt dies in der Einleitung zu diesen Singedichten sehr deutlich:
Statt des Geschenkes kannst Du dem Freunde zwei Verse verehren.
Hier auch eine Probe solcher papirner, d. h. d. Geschenke; sie ist an einen bejahrten, reichen Mann gerichtet:

Wein und Salbe.

Laß Geld dem Erben nach. Doch Wein und Salben
Gib ihm nicht, rath' ich Dir; das schenke Dir nur selbst!

**) Ein Fall, der im vorigen Jahre vorgekommen ist. Ja, der Teufel ist jetzt ganz des Teufels los.

Denn daß der Lorbeer auch ein gutes Mittel gegen den Teufel abgibt, hat schon der Arzt Baldinger gewußt, welcher ihn ausdrücklich unter seine „Alexipharmaca contra Diabolum“, Göttingen, 1778, aufgenommen hat.

Weil jedoch damals, wie bei uns, nicht Jeder eine Gratulationskarte, auch nicht Jeder einen Lorbeerzweig zugesendet bekam, und der Lorbeer doch ein so treffliches Mittel gegen den Teufel und seine Großmutter *) war, so pflanzte man selbst vor der Hausthüre ein Lorbeerbaumchen auf, wie wir noch häufig zu Pfingsten eine Maie davorstellen. Zum Ueberflusse wurden noch über den Thüren gern Lorbeerkränze aufgehängt; das ganze Jahr hindurch aber brauchte man zu den Weihwedeln in den Tempeln aus dem nämlichen Grunde keine andere Pflanze, als den Lorbeerzweig.

Die geehrten Leser des Tageblattes sehen hier deutlich auf eine gelehrte Weise, daß sich schon also die Alten pflichtschuldigst gratulirten, und um so lieber werden sie sich's gefallen lassen, wenn auch ich in solcher Art aufträte. Allerdings kann ich es nicht im Geiste des mihigen, feinen Martials. Ich muß mich begnügen, die Maske eines Chronikenschreibers vorzunehmen, indem ich Ihnen erzähle, was im Laufe des vergangenen Jahres vorgegangen ist, und muß so dem Küster in kleinen Städten gleichen, welcher nicht selten seinen Glückwunsch gleich mit dem Verzeichnisse der „im abgewichenen Jahre“ Gestorbenen und Gebornen zu begleiten pflegt. Das soll aber hoffentlich nichts zu bedauern haben. Ein Jahr ist ein Tropfen. Was ein Tropfen Wasser im Welkenmeer, das ist ein Jahr im Zeitmeere. Nichtsdestoweniger dauert es lange genug, ehe er herunter aus der unbekanntem Zukunft den Weg in die Vergangenheit findet, und bevor dieß geschieht, ereignet sich so Manches, was dem Einzelnen oder dem Ganzen von Bedeutung ist, Gutes und Böses, Erfreuliches und Widriges. Ein Rückblick auf das Bedeutendere, was so ein Zeitabschnitt gewährte, ist eben so wohlthuend, als heilsam. Das Gute genießen wir dann gleichsam noch einmal in der Erinnerung daran; daß das Unangenehme ertragen worden ist, schafft uns ebenfalls Freude. Von Manchem hatten wir höchst Erfreuliches gehofft, aber es ist nichts, oder nur wenig daraus geworden; dieß lehrt uns, nicht zu viel zu erwarten und in unsern Hoffnungen die Rechnung eher zu niedrig, als zu hoch zu stellen. Dagegen folgte auch nicht alles Böse nach, was man als Folge von Diesem und Jenem gefürchtet hatte, und dieß zeigt uns, daß man nicht gleich den Muth muß sinken lassen. Das Beste aber, was uns ein Jahr bringt, ist von der Art, daß man sich freut, wenn man es in der Erinnerung gleichsam noch einmal durchlebt, und so darf ich hoffen, daß auch diesmal mein Rückblick auf das vergangene Jahr bei Allen eine günstige Aufnahme findet, die, mit einem Janusgesicht begabt, eben so gern das Komische errathen, als von der Vergangenheit etwas vernehmen wollen.

(Fortsetzung folgt.)

*) Daß er in den neugeborenen Kindern selbst Räte, wußten die alten Römer nicht; sonst hätten sie ihnen ein Lorbeerzweiglein ins Mäulchen gegeben.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Fünfzig Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

Gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr ist auf hiesigem Marktplatze, und zwar an Kochs Hofe, von einem Handwagen ein Geldpaket, welches der Angabe nach

320 Thlr. in Conv. 20 Fr.,
56 = in Königl. Preuß. und andern 2 Thalerstücken,
204 = in Preuß. Cour. und
40 Stück vollw. Louisd'or

enthielt, 33 Pfd. schwer, in Wachleinwand verpackt und AE # 6 signirt war, entwendet worden.

Das Polizei-Amt ersucht hierdurch Jedermann, zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken, und sichert Demjenigen, welcher ihm, dem Polizei-Amte, zuerst solche Mittheilungen machen wird, daß dadurch die Ermittlung und Bestrafung des Diebes erfolgt, eine Belohnung von

Fünfzig Thaler

zu. Leipzig, den 31. December 1841.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Burckhardt.

Bekanntmachung.

Seit dem 10. d. M. sind die nachbemerkten Gegenstände:

- 1) ein Stück roth- und schwarz-carrirtes Körperzeug,
- 2) ein schwarzes Spitzengrundtuch,
- 3) eine kleine Waschwanne,
- 4) ein Strickbeutel mit einigem Gelde,
- 5) ein schwarzes Umschlagetuch mit bunter Kante

und

- 6) eine Schreibtafel in Leder gebunden, mit der Aufschrift „Plaidy“,

als gefunden, bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 1. Januar 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Bekanntmachung.

Nach einer am 24. d. M. bei uns erstatteten Anzeige sind aus einem hiesigen Hause, vermuthlich wenige Tage vor dem jüngst verfloffenen Weihnachtsfeste, die sub \odot näher beschriebenen Kleidungsstücke entwendet worden. Wir fordern, da bis jetzt der Thäter nicht zu ermitteln gewesen, Jedermann, dem diese Effecten vorgekommen sein oder noch vorkommen sollten, auf, ungesäumt darüber bei uns Anzeige zu machen, und bemerken endlich, daß Proben von dem Oberzeuge der sub 2 und 3 aufgeführten Effecten zur Ansicht bei uns bereit liegen.

Leipzig, den 29. December 1841.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

\odot
Verzeichniß der entwendeten Kleidungsstücke.

- 1) Ein feiner, noch ziemlich neuer Manns-Oberrock von schwarzbraunem Tuche, mit schwarzen übersponnenen und gemusterten Knöpfen, der Kragen von demselben Tuche, sowie die Aufschläge mit seidenen, schwarzen Schnürchen passpoilirt;
- 2) ein braunbodiger, mit schmalen, weißen, Quadrate bildenden Streifen und kleinen bunten Blümchen, durchaus wattirter Frauenoberrock von Cattun;
- 3) ein zweiter Frauenoberrock von weißgrundigem und klein geblumten Cattune.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 1. Januar 1842, zum ersten Male: Die beiden Aerzte, Original-Lustspiel in 3 Acten von Alex. Baumann. Hierauf, zum ersten Male: Die Husaren in der Klemme, Lustspiel in 1 Act nach dem Franz. von A. Cosmar.

Zwölftes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Sonnabend den 1. Januar 1842.

Erster Theil: Der IX. Psalm von Fesca. Ouverture zur Zauberflöte von Mozart. Arie mit Chor aus Anna Bolena, von Donizetti, gesungen von Fräul. E. Meerti. Concert für Pianoforte von Felix Mendelssohn-Bartholdy, (G-Moll) vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann, k. k. österr. Kammervirtuosin. Scene und Arie aus „la Sonnambula“ von Bellini, gesungen von Herrn Tuyn. Phantasie für Pianoforte solo von S. Thalberg (über Themen aus Moses von Rossini), vorgetr. von Frau D. Clara Schumann.

Zweiter Theil. Symphonie von L. van Beethoven (No. 5 C-moll.)

Einlass-Billets à $\frac{3}{4}$ Thlr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.

Einlass halb 6 Uhr, Anfang halb 7 Uhr.

Das dreizehnte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 13 Januar 1842.

Leipziger Kunstverein.

Heute Abend keine Ausstellung.

Zufolge erhaltenen Auftrags zahlen wir von heute an bis medio Januar 1842 von den königlich polnischen Bank-Certificaten den pr. 1. Jan. 1842 fälligen Coupon von Fl. 7 $\frac{1}{2}$ mit preuß. Cour. 1 Thlr. 6 Ngr. aus.
Leipzig, den 31. December 1841.

Meyer & Comp.

Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Renten-Sätze für das Jahr 1841.

Classe	Für die Jahresgesellschaft					
	1839.			1840.		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I.	3	1	6	3	—	—
II.	3	11	6	3	10	—
III.	3	21	6	3	20	—
IV.	4	1	—	4	—	—
V.	4	11	—	4	10	—
VI.	5	6	6	5	5	—

welche in den Monaten Januar und Februar 1842 sowohl hier als bei sämtlichen Special-Agenturen auf vollständige Einlagen baar ausgezahlt werden, und wollen die Mitglieder der Anstalt §. 26 u. 27 der Statuten berücksichtigen.
Leipzig, den 1. Januar 1842.

Julius Meißner, Haupt-Agent.

Auf den Jahrgang 1842,

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen,

werden von heute an Pränumerationscheine à 1 Thlr. ausgegeben. Leipzig, den 28. December 1841.

Friedrich Fleischer.

In der Buchhandlung von **Edrard Eisenach**, Universitätsstraße Nr. 19/675, ist wieder zu haben:

Westentaschen-Liederbuch.
4. Auflage. Jena 1841, broschirt 2½ Ngr.

Auf Pappe gezogene

Cours-Tabellen,

auf welchen ganz praktisch täglich der Stand der Louisd'or, Ducaten, Species, 20 und 10 Kreuzer bemerkt werden kann, nebst einer tabellarischen Uebersicht der Course obiger Münzen, empfiehlt als höchst zweckmäßig zur schnellen Uebersicht im Waarengeschäft das Exempl. zu 5 Ngr.

Fr. Geißler, Neumarkt Nr. 10/17.

Localveränderung.

Chrenberg & Richter aus **Eilenburg** haben ihr Lager für diese und folgende Messen nach der Reichsstraße Nr. 50, dem Schuhmachergäßchen gegenüber, verlegt.

Logisveränderung.

Von heute an wohne ich **Preußergäßchen** Nr. 10/24, 2 Treppen, und empfehle mich zugleich einem geehrten hiesigen als auswärtigen Publicum mit **Loosen** zur **Kön. sächs. 21. Landeslotterie.**

Carl Hopfstock, Unter-Collecteur.

Wohnungs-Veränderung.

Große Fleischergasse Nr. 1, 2te Etage.

Adv. und Notar **Otto Ehrlich.**

Lotterie-Anzeige.

In der jetzt beendigten 20. Landes-Lotterie war ich wiederum so glücklich, die 100,000 Thlr. mit zu gewinnen, und in den vorhergehenden Lotterien hatte ich schon an Gewinnen:

3 Mal 100,000,	2 Mal 50,000,	1 Mal 12,000,
2 " 10,000,	3 " 5000,	1 " 3000,
1 " 2500,	13 " 2000,	1 " 1500,
86 " 1000,	1 " 800,	1 " 600,
34 " 500,	51 " 400,	2 " 300,
106 " 200,	562 " 100.	

Mit **Kaufloosen** zur 21. Landes-Lotterie 2. Klasse, welche den 3. Januar 1842 gezogen wird, empfehle ich mich bestens.

J. C. Kleine,
Barfußgäßchen Nr. 13/175.

* * In ruhiger Erwartung der Dinge, die da kommen werden, empfiehlt sich hierdurch mit **Loosen** zur bevorstehenden 2ten Classenziehung 21ster Lotterie

J. G. Lankenbein, Barfußgäßchen Nr. 7/181.

Pferde- und Wagen-Verkauf: 4 gute Arbeitspferde und ein sehr guter Küstwagen durch Schmiedemeister **Grummig** in Eddrig bei Leipzig.

Geschwister Warnatz aus Dresden, Hainstr. Nr. 6/344, in der 2. Etage, empfehlen ihr vollständig sortirtes Lager deutscher und französischer Blumen im neuesten Geschmack, als: Diadems, Kränze, Guirlanden, Bouquets, Zweige u. zu den möglichst billigsten Preisen.

Lager von echtem Eau de Cologne in verschiedenen Qualitäten bei **Geschwister Warnatz** aus Dresden, Hainstraße Nr. 6/344, in der 2. Etage.

Von gepressten Zinn- und Blei-Röhren in allen Dimensionen, zu Wasserleitungen, Gasleitungen, für Gemische Laboratorien u. liegen Muster zur Ansicht und Aufnahme von Aufträgen bereit bei **Geschwister Warnatz** aus Dresden, Hainstraße Nr. 6/344, in der 2. Etage.

Die diesjährige Neujahrsmesse werde ich mit keinem Lager besuchen; dagegen werde ich für die Dauer derselben im Hotel zum großen Blumenberge anwesend sein. Ich bitte die gefälligen Bestellungen an meinen Bevollmächtigten Herrn **John Ford**, oder direct nach Magdeburg gelangen zu lassen, so wie derselbe zu Regulirung jeder das Geschäft betreffenden Angelegenheit beauftragt ist.

Magdeburg, den 25. December 1841.

J. S. Douglas in Hamburg und Magdeburg.

Während dieser Neujahrsmesse sind wir von heute an bis 17. Januar in unserem Locale, Fürstenhaus, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Etage, anwesend.

Leipzig, den 27. December 1841.

Loesener & Schoch
von Magdeburg.

Das Lager der Cravatensabrik von **Julius Berthold** befindet sich während der Messe am Markte, 3te Bude von der Hainstraße herauf.

* Gebleichten weißen Schellack, Bernstein- und Copal-Lack, Neublau, Gummi-Elasticum, Glanzwische und Gummi-Elast.-Auflösung eigener Fabrik empfehlen

Spahn & Schimmel.

Der Schnürleibfabrikant **G. C. Nief**
aus Berlin

empfehlen zu dieser Neujahrsmesse seinen werthen Geschäftsfreunden und dem hochgeehrten Damen-Publicum sein wohlaffortirtes Lager von Schnürleibern, als: französische, engl. und Wiener Façons mit und ohne Elasticität, von den besten Stoffen gearbeitet; Corsets zur Geradehaltung, Corsets à la Taglioni, die beliebten Lanz-Gürtel und Tailen, Reit-Corsets, Corsets für Damen in andern Umständen, Corsets zum Stillen, eine besonders gute Façon für starke Damen, elast. Leibbinden für Damen, Lyoner Morgensleibchen, sehr bequem, Regliges-Leibchen jeder Gattung, Kinder-Corsets in allen beliebten Façons, Kinder-Binden statt des Wickelbandes; ferner Chemisettes und Halskragen der neuesten Façons, eine Auswahl von mehr als 500 Dhd.; beim Engros-Verkauf gebe ich ansehnlichen Rabatt. Mein Stand ist auf dem Markte, 11. Budenreihe, die 3. Bude vom Salzgäßchen, mit obiger Firma bezeichnet.

Verkauf

feiner französischer Stickereien:
Morisdamm Nr. 6, 1 Treppe.

Zur gegenwärtigen Messe empfehle ich mein Lager, welches in Sammeten, Seidenwaaren, Fichus, Charpes, Colliers und Herren-Cravatten in Chenille wohl assortirt ist, bestens, und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

F. Adelbert Gerboldheimer,
Salzgäßchen, Ecke des Marktes, 1. Etage.

Anzeige. Die nach Vorschrift des Herrn **D. Hacker** gefertigte **China-Saarpomade** ist von jetzt an in versiegelten Büchsen, à 1 Thlr. 10 Ngr., in der unterzeichneten Officin stets vorräthig.

Leipzig, im December 1841.

Hofapothek z. w. **Adler.**

* Moderne Häubchen, Chemisettes und Männerhemden, gut gearbeitet, das Stück 22 Gr, sind zu bekommen: Neumarkt Nr. 28, im Hofe 2 Treppen.

*** Atelier von S. C. Hoyer, ***
*** Auerbachs Hof. ***

Fertige Westen in allen nur erdenklichen Nuancen, Grössen und Formen.

Gismunde Rosenlaub

empfiehlt sich der Wohlgeogenheit der hochgeehrten Damen.

Kretschmann & Gretschel

zeigen hiermit an, dass sie neben ihren bekannten Geschäftszweigen, deren Fortgang keine Unterbrechung erleidet, ein **Oel- und Raffinerie-Geschäft** errichtet haben, und bitten, sie auch in dieser Branche mit geneigtem Vertrauen zu erfreuen, dem sie vollkommen zu entsprechen suchen werden.

Die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik

von
Gebrüder Friedländer aus Berlin,
Grimm. Strasse No. 7/10,

empfiehlt zur gegenwärtigen Neujahrsmesse ihr Lager von feinen Lampen, Leuchtretern, Frucht- und Brotkörben, Ständmaschinen, so wie eine neue Art Mechanique-Lampen, viel sparsamer brennend als Lichter, zu den billigsten Preisen.

Eisenstuck & Comp.

von Annaberg,
Fabrikanten von Spitzen, Fransen, Bändern etc.,
beziehen die hiesige Neujahrsmesse (welche sie seit einigen Jahren nicht besuchten) mit ihrem Lager. Gewölbe: am Markte Nr. 11/174.

S. Heinr. Neese & Söhne

aus Bielefeld

empfehlen ihr neu assortirtes Lager von Seinen und Taschentüchern unter Zusicherung der billigsten Bedienung zur gefälligen Abnahme: Brühl Nr. 5/359.

Stickerei- und Spitzenlager

von

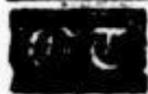
H. D. Danckwardt & Comp.

aus Schneeberg,

befindet sich im Laufe gegenwärtiger Neujahrsmesse in Barfußgäßchen Nr. 3, 1 Treppe, bei Herrn J. A. Freygang.

Feinste Wiener Neujahrwünsche und Neujahrkarten

empfiehlt **C. F. Reichert.**



Beste amerikanische Gummi-Uberschuhe

in allen Größen für Damen und Herren, in vorzüglichster Qualität, empfehlen

Gebrüder Leddenburg,
am Markte, neben dem Thomaskäse.

Th. Liskowsky & Comp.

aus Reichenbach im Vogtlande
empfehlen sich diese Messe mit einem wohl assortirten Lager geschickter Herrenhüte und Schlipse im neuesten Geschmack, Zibet, Damask, Rouffelin, Atlas und dergl. mehr in dieses Fach einschlagende Artikel. Bei reeller Bedienung versichern sie ausgezeichnete billige Preise. Stand: Katharinenstraße, Bude bei Nr. 28.

Lorenz & Dietel,

Thibetfabrikanten aus Greiz im Vogtlande,

empfehlen ihr Lager sächs. Thibets unter Zusicherung reeller billiger Bedienung.

Hainstrasse No. 6/344, 1. Etage.

Harmonika-Fabrikant

P. J. Hahn aus Zeulenroda

empfiehlt sich diese Messe wiederum mit den neuesten Sorten Mund- und Zugharmonika's, bester Qualität, zu den billigsten Preisen; auch werden fehlerhafte wieder in Stand gesetzt. Seine Bude ist an der Markt-Ecke, Hainstraße.

Robert Stickel,

Posamentier,

hat für diese Messe sein Geschäft: Grimma'sche Straße Nr. 32, der Löwenapotheke gegenüber, und empfiehlt sich einem hiesigen wie auswärtigen Publicum bestens.

Wasserdichte Einlegesohlen,

mit und ohne Kork, in allen Größen, empfiehlt
G. F. Märklin, Markt Nr. 1/16.

A. L. Broek aus Berlin

empfiehlt wieder zu dieser Messe sein wohl assortirtes Lager fertiger Schlafhüte und Pelze für Herren und Damen, so wie auch Strümpfen, russ. Pelze und Pelzjacken in großer Auswahl. Die Preise sind so billig gestellt, daß dieselben einen jeden Käufer überraschen werden; außerdem soll eine Partie Plüsch-Röhren, um damit gänzlich zu räumen, pro Stück zu 10 Neugroschen verkauft werden.

Das Verkauflocal befindet sich im rothen Löwen, Brühl- und Reichstraße-Ecke, auf dem Hofe in der Niederlage.

Engl. Stahlschreibfedern

in vorzüglich guten Sorten, worunter auch die billige Sorte, à Gros 12 Gr., sich als sehr empfehlungswürdig auszeichnet, empfiehlt **C. F. Reichert in Kochs Hofe.**

Chr. Hansen aus Hamburg

empfiehlt zu gegenwärtiger Neujahrsmesse sein assortirtes Lager von jütlandischen, wollenen, gestrickten Jacken, Hosen, Herren- und Damenstrümpfen in allen Größen und Farben, engl. weißen und grauen lammwollenen Camisolen, Hosen, langen und kurzen Strümpfen für Herren, lammwollenen und Bi-gogne-Damenstrümpfen, echtem Hamd- und englisch-wollenem Strickgarn. Seine Bude befindet sich in der Reichstraße vor D. Richters Hause.

Neujahrwünsche

empfiehlt in verschiedenen Sorten
J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

Zu Neujahrsgeschenken

werden Berliner Haus- und Schlaf-Hüte von 1½ Thl. bis 10 Thl., sowie Damen-Blousen empfohlen in der alten Waage am Markte.

Wirklicher Ausverkauf.

Im Fuß- und Modewaaren-Geschäft von Jeannette Mauritius am Markte

sollen wegen bevorstehender Auflösung des Geschäfts alle Vorräthe an Hüten, Hauben u., sowie die vorhandenen Materialien aller Art unter den Kostenpreisen völlig ausverkauft werden, wobei Modisten Anlaß zu vortheilhaften Einkäufen finden dürften. Auch sind gut gehaltene Glasschränke, Glaskästen, Regale und andere Geschäftszubehörsachen billig zu verkaufen.

Zahlungen werden bis den 15. Januar dieses Jahres im bisherigen Locale angenommen und darüber quittirt; später wird Herr Adv. Moriz Winkler, in Stieglitz's Hofe, 2te Etage nach der Klosterstraße, den Einzug der Außenstände besorgen und darüber quittiren.

Leipzig, am 1. Januar 1842.

Pianoforte - Anzeige.

Einem musikalischen Publicum zeige ich hierdurch an, daß ich durch ein größeres Local in den Stand gesetzt worden bin, von jetzt an auch mehr Flügel neben meinen tafelförmigen Pianoforte's bauen zu können.

Jede Bestellung, sowohl auf Concert-, als Stubflügel, werde ich schnell und solid ausführen.

Von der Schönheit des Tons und der Präcision der Spielart können sich Sachverständige durch einen bei mir aufgestellten solchen Flügel überzeugen.

Leipzig.

A. Bretschneider.

Cocos-Nüsse für Drechsler

lagert eine billige Partie zum Verkauf bei

Lodde & Urban,

Petersstraße, Hofmanns Hof Nr. 32/41.

Die schlesische Leinwandwaaren-Handlung

von M. Seymann aus Breslau,

Halle'sches Gäßchen Nr. 12/329,

empfehlte zur gegenwärtigen Neujahrsmesse nachstehende Waaren zu folgenden äußerst billigen aber festen Preisen, als:
1/2 breite Kleider- und Schürzen-Leinwand à 3 Ngr. die Elle,
1/2 breite Ueberzüge- und Federleinwand von 3 1/2 bis 6 1/2 Ngr. die Elle, 1/2, 1 und 1/2 breiten besten leinenen Bettzwillich von 7 Ngr. bis 10 Ngr. die Elle.

Eine Auswahl weiße Leinwand (rein Leinen) von 7 Zhr. bis 40 Zhr. das Schock, weiße feine Kester-Leinwand von 2 1/2 bis 3 1/2 Zhr. das halbe Schock, Franzleinwand, Futtercattune in allen Qualitäten von 2 1/2 Zhr. bis 4 Zhr. das Stück u. zu den billigsten Preisen.

M. Seymann aus Breslau.

Eine Partie Röper und Damaste

zu Reubles, Kleidern, Pelz-Ueberzügen, Schlaf- und Oberrocken, werden zu gegenwärtiger Messe in ganzen und halben Stücken zu außerordentlich wohlfeilen Preisen verkauft: Halle'sches Gäßchen Nr. 12/329, m Gewölbe.

Platina-Feuerzeuge und Schwämme,

rheinische und Delgaslampen eigener Fabrik, so wie Lampen ganz neuer Art, die ein weit helleres Licht geben als alle zeitherigen, so wie auch ein reichhaltig assortirtes Lager von Porzellanfiguren und Abocklingelzügen empfiehlt zu den billigsten Preisen Gottfried Diegler aus Schleiß, in Kochs Hofe, nach der Reichsstraße zu.

Als vorzügliches und wohlfeiles Mittel, Stiefeln, Schuhe und überhaupt alles Leder wasserdicht zu machen, empfehle ich meine

Thran - Kautschuk - Auflösung,

und um dieselbe dem Publicum zugänglicher zu machen, finde ich mich veranlaßt, unterstützt von einer billigeren Fabrikation, die Preise auf 1 1/2 und 3 Ngr. pr. Büchse herabzusetzen. Bei Partien einen verhältnismäßigen Rabatt. Ein Commissionslager davon befindet sich bei Herrn Louis Bschinsky, Hainstraße Nr. 7, und verkauft derselbe zu den nämlichen Preisen. Robert Ketz, Reizer Straße Nr. 23.

Meyerstein Aronheim & Co.

aus Elberfeld haben auch zu dieser Messe ihr Lager von

Rosshaarstoffen

Brühl Nr. 423, 1 Treppe hoch.

M. Goldstein aus Berlin,

Halle'sche Straße Nr. 8 im Gewölbe,
empfehlte sein sehr großes Lager fertiger

Herren-Anzüge

und zwar:

Rocke und Jacketts von Calmuck, Sibiriene, Buckskin, Tuch, von 5 Zhr. bis 20 Zhr.,

Mäntel mit langem Kragen von 10 bis 30 Zhr.,

Spanier mit und ohne Aermel von 9 bis 25 Zhr.,

Weinkleider von Tuch und Buckskin v. 2 1/2 bis 7 Zhr.,

Haus- und Schlafrocke

Warschauer von 1 1/2 bis 8 Zhr.,

russische von 2 bis 10 Zhr.,

Knopf- und Comptoirrocke 1 1/2 bis 6 Zhr.,

echt türkische 10 bis 20 Zhr.,

Macintosh,

echt engl., in allen Modefarben von 6 1/2 bis 14 Zhr.,

Außerdem soll eine Partie

Damenblousen

unterm Kostenpreise geräumt werden.

M. Goldstein aus Berlin, Halle'sche Straße Nr. 8 im Gewölbe.

Die Brückenwaagen - Fabrik

von

Napoleon Reichel in Leipzig

empfehlte sich mit Anfertigung von Waagen in allen Größen zu den billigsten Preisen. Auch werden derartige Reparaturen aufs pünctlichste besorgt. Reizer Straße Nr. 20.

Tr. Schmidt

aus Sorau in der Niederlausitz

empfehlte wieder zu dieser Neujahrsmesse sein Leinen- und Halb-leinen-Waarenlager in Handtüchern, Tischzeugen, Krillichen und Federleinen, sowie auch eine große Auswahl von Bett-überzügen. Sein Stand ist in Weisens Hause, Katharinenstraße Nr. 373.

Eine Partie alter Savanna-Cigarren, schwer, aber gut brennend (Nr. 56), empfangen wir in Commission und sollen diese, um bald damit zu räumen, zu 11 Zhr. pro Kisten verkauft werden. Schuchard & Planitz, Markt Nr. 16/1.

Echte astrachaner Zuckererbsen

von vorzüglicher Qualität verkaufen.

Sentschel & Winkert.

Milchverkauf.

Durch die vortreffliche Einrichtung der Eisenbahn ist es mir möglich, meine Milch 1½ Stunde nach dem Melken nach Leipzig zum Verkaufe zu bringen, und ich verkaufe dieselbe unverfälscht und wie sie nur durch gutes Kornfutter (keinen Kartoffelpülsicht) erzeugt wird, vom 3. Januar an täglich früh nach 9 Uhr die Kanne mit 8 Pf.

Auch ist die Anordnung getroffen, daß die Milch auf Verlangen ins Haus gebracht wird.

Der Verkauf ist in der Katharinenstraße Nr. 19, an Hrn. Petzschens Hause. **Karl Möbius** aus Roitzsch.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein eleganter Schreibtisch von Mahagoni, welcher bei der Verloosung im Bazar gewonnen wurde, bedeutend billiger, als er angekauft, auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 12 870, 1. Etage.

* Man sucht ein Rittergut zu erkaufen, das nicht weit von hier gelegen ist. Den schriftlichen Notizen bitte ergehenst die Anstlage und Bedingungen beizufügen, im übrigen aber sich direct an mich zu wenden.

C. Hochmuth, Notar, Halle'sche Straße Nr. 4. L.

Gesucht wird auf einige Tage ein Schreiber. Zu melden früh bis 9 Uhr Frankfurter Straße Nr. 12, 3 Tr.

* Eine geschickte Köchin, außer den gewöhnlichen Speisen auch grübt in der Bereitung von Mehlspeisen, Kuchen, Fisch, feinen Ragouts etc., und versehen mit guten Attesten, findet für Ostem d. J. einen guten Dienst, durch den Agenten Herrn Ernstthal Junior in Halle a. d. Saale.

Gesucht wird von einem ordentlichen, fleißigen und gesitteten Mädchen eine Stelle in einem Verkaufsgeschäfte, da es bereits einem solchen vorgestanden, oder bei einer einzelnen Dame. Adressen unter Z. U. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Gesuch. Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren, welches gut nähen, zeichnen und stricken kann und mit Kindern umzugehen weiß, kann sogleich einen Dienst erhalten: Thomasmäßchen Nr. 8/108.

Gesuch. Ein auswärtiger junger Mensch, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer, Laufbursche oder Billardbursche. Das Nähere beim Schuhmacher Ranke vor dem Windmühlenthore.

Gesuch. Ein nicht ungebildeter Mann in den 30er Jahren sucht gegen angemessene Vergütung für Kost und Wohnung auf einige Monate einen freundlichen Aufenthaltsort auf dem Lande oder in einer Stadt, nicht zu entfernt von der Eisenbahn. Versiegelte Adressen mit Angabe des Preises sind recht bald, mit „Wohnungsgesuch“ bezeichnet, franco poste restante Leipzig abzugeben.

Logisgesuch. Ein lediger Herr sucht gegen pünktliche Zahlung ein reinliches Logis mit Meubles und Bett, wo möglich im Grimma'schen oder Peters-Biertel, für den ungefähren Preis von 20—25 Thlrn. Adressen unter F. D. bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird zu Ostem ein mittleres Familienlogis in guter Lage. Gefällige schriftliche Offerten wird Herr Bärmeister Ulbricht in der Ritterstraße anzunehmen die Güte haben.

Gesucht wird ein Logis zu Ostem im Preise von 80 bis 100 Thlr., parterre oder 1. Etage, vorzugsweise im Grimma'schen Viertel. Vermietter belieben ihre Adresse Brühl Nr. 53/487, 2. Etage abzugeben.

Dem Local-Comptoir für Leipzig von **J. W. Fischer**, Fleischerplatz Nr. 1, sind von Ostem 1842 an mehre Logis für Familien und ledige Herren zu vermietzen in Auftrag gegeben.

Das Nachweisungs-Geschäft

von **Wilh. Krobisch**, Barfußg. Nr. 2, 2. Etage, bittet die Herren Hausbesitzer, als auch Administratoren, die Verzeichnisse von stattfindenden Ostemvermietzen 1842 baldigst zukommen zu lassen.

Vermietzung.

Es sind noch einige kleine Logis nebst einem großen, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern und allem Zubehör, diese Ostem 1842 zu vermietzen: Eisenbahnstraße Nr. 3b, bei **Ludwig Ferdinand Bauer**.

Zu vermietzen und zu Ostem zu beziehen sind eine Auswahl Familienlogis parterre, 1 und 2 Treppen, mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Holz- und Bodenraum, in Etagen oder Abtheilungen in separatem Verschluß und mit allen Bequemlichkeiten versehen: an der Dresdner Straße rechts, Antonstraße Nr. 13.

Zu vermietzen Ostem 1842:

Thomasmäßchen Nr. 699 eine Stube mit Schlafkammer, vierte Etage vorn heraus.

Ein Familienlogis, 2. Etage, bestehend aus einer Stube mit Kofen vorn heraus, Küche, Holzraum und einer Stube im Hofe.

Eine Stube mit Schlafkammer im Hofe 3 Treppen an ledige Herren oder Frauenzimmer.

Zu vermietzen ist von jetzt an eine meublirte Stube: kleine Pleißenburg Nr. 9/805.

Zu vermietzen ist ein Familienlogis mit Aussicht ins Freie. Näheres in der Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe hoch.

Zu vermietzen ist ein kleines Logis, gleich zu beziehen: große Windmühlengasse Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermietzen sind eine Stube und 2 Schlafstellen an ledige Herren: Tauscher Straße Nr. 4, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermietzen ist als Zuchlager während den Rissen eine freundliche Kammer im Hofe des blauen und goldenen Sternes in der Hainstraße Nr. 7 und das Nähere beim Hausmanne daselbst zu erfahren.

Zu vermietzen ist zum 1. Januar 1842 eine große meublirte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: Petersstraße Nr. 37/28, 4 Tr.

Zu vermietzen sind diese und folgende Messen mehre Messlogis: Gewandgäßchen Nr. 1.

* In Frankfurt a. d. O. ist von nächster Reminiscere-Messe ein Gewölbe in bester Lage zu vermietzen. Näheres Hainstraße Nr. 1, mittleres Gewölbe.

Zu vermietzen ist sogleich eine Stube ohne Meubles: kleine Windmühlengasse Nr. 7/865, eine Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 1. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Sonnabend, den 1. Januar 1842.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Mensch und die Büchervürmer.

Philosophisch = satyrische Dichtung in 3 Gesängen
von **Carl Köhler**.
gr. 12. broch. $\frac{2}{3}$ Thlr.

Zur Empfehlung dieser Schrift erwähnen wir bloß ein Urtheil des genialen Professors und Predigers **Gustav Schwab** aus Stuttgart über dieselbe, der sich in einem Briefe an einen Freund des Dichters folgendermaßen ausdrückt: „Diese Dichtung ist von Geist und Wahrheit voll und hat an die innersten Saiten meines Herzens angeschlagen, weil der Verfasser fast in allen wesentlichen Punkten mit mir eines Glaubens ist.“

Deutschlands Schlachtfelder,

enthaltend

auf historische Wahrheit basirte und mit Zuziehung der besten deutschen und französischen Quellen bearbeitete

Berichte derjenigen Schlachten,

die seit 1620 bis 1813 auf deutschem Grund und Boden stattfanden.

Von

C. D. Schmidt,

Rittmeister und Ritter mehrerer Orden.

gr. 8. brochirt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Behandlung

der

Frauenkrankheiten

von

Dr. Colombat von Isère,

Ritter der Ehrenlegion, Begründer des orthophonischen Instituts in Paris, Chirurgus internus des Spitals für Frauenkrankheiten in der Baloisstraße, Laureat der Akademie der Wissenschaften, Vicepräsidenten der Abtheilung für physikalische u. Wissenschaften, so wie des historischen Instituts von Frankreich, Mitgliede der anatomischen Gesellschaft zu Paris, der Societät der Wissenschaften zu Strassburg, des wundärztlichen Vereins zu Montpellier, der medicinisch-chirurgischen Gesellschaft zu Lyon u. c.

Mit

Anmerkungen und Erläuterungen
deutsch bearbeitet und bevormortet

von

Siegfried Frankenberg.

broch. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Einladung

zu den von D. Ritter in den Abendstunden dieser Neujahrsmesse abzuhaltenden acht Vorträgen

über deutsches Handels-, Gewerbs- u. Geldwesen,
für welche der Subscriptionsbogen zum Abonnement für den ganzen Cyclus der Vorträge à Person 4 Thlr., sowie für das Entreebillet zu jedem einzelnen Abendvortrage à Person **einen Gulden** bei dem Herrn **Redlob** im Hotel de Baviere offen liegt, und um zahlreiche Theilnahme gebeten wird vom
D. W. Ritter in Dresden.

Es empfiehlt sich bestens mit Kaufloosen zur 2. Classe 21r f. f. Landes-Lotterie, welche den 3. Januar 1842 gezogen wird
J. A. Wöhler.

Hainstraße Nr. 7/315, blauer Stern.

Bekanntmachung.

Den Herren Tuchfabrikanten die ergebene Anzeige, daß bei uns ein 1^o breiter mechanischer Tuchstuhl aufgestellt und im Gange ist, dessen Leistungen der Art sind, daß sie nichts zu wünschen übrig lassen.

Wer von oben genannten Herren sich persönlich davon überzeugen will, ist hiermit höflichst eingeladen, uns mit seinem Besuche zu beehren.

Chemnitz, den 29. Decbr. 1841.

Directorium der sächs. Maschinenbau-Comp.
Dr. Fr. Ederici sen. T. Roder.

Bekanntmachung. Nach Beendigung des Räumens meines alten Geschäfts-Local's im Brühl Nr. 79, erlaube ich mir heute die Eröffnung meines neuen Local's Nr. 25, Magazingasse in der Stadt an der Moritzpforte, anzuzeigen, wobei ich mich allen meinen Freunden, so wie dem geehrten Publicum bestens empfehle.

Carl Groß, Nr. 25 an der Moritzpforte.

Ich beehre mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich heute die Gastwirthschaft

des Gasthofes zur Gofenschenke

pachtweise übernommen habe.

Mein eifrigstes Bestreben ist, die mich besuchenden werthen Gäste gut und mit der größten Pünctlichkeit zu bedienen, so wie ich auch stets bemüht sein werde, die so beliebte Gose in bester Qualität zu verabreichen

Chemnitz, den 30. December 1841.

J. A. Seyfer.

H. B. Kristeller

aus Berlin.

Brühl No. 67, 1. Etage,

empfiehlt einem geehrten Publicum, insbesondere seinen werthen Kunden, eine reichhaltige Auswahl in seidenen u. Belours-Casimirs und Chaly-Westen-Stoffen, sowie noch viel mehr zu diesem Fache gehörige Artikel. Die allerbilligsten Preise sind wie früher stets zu erwarten.

Verkauf eines Bauplatzes vor dem Schützenhore von 16 Ellen Fronte und 58 Ellen Tiefe; desgl. kann auch das neuerbaute Haus daneben, von demselben Umfange, mit verkauft werden. Das Nähere bei Herrn Bauer, Eisenbahnstraße Nr. 3B, zu erfragen.

Verkauf. Zwei gute gangbare Wäschrollen sind Veränderung halber zu verkaufen bei Herrn Bauer, Eisenbahnstraße Nr. 3B vor dem Schützenhore.

Pferde-Verkauf: ein Paar schwarzbraune, gut eingefahrene, zu dem Fiacre-Fuhrwerk (ein- und zweispännig) zu gebrauchen; desgl. eine gute Halb-Chai e und dergl. Droschke (ein- und zweispännig zu fahren). Die Pferde sind alle Markttag auf dem Brotmarke früh beim Abladen zu besehen. Das Weitere bei Herrn Böllner zu Großschöcher.

Besuch. Ein junger Mann, der längere Jahre in mehreren achtbaren hiesigen Häusern servirte und die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht baldmöglichst ein anderes Engagement. Reflectirende wollen ihre werthen Adressen geneigt unter der Chiffre F. B. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Besucht werden 2 junge Leute, welche Lust haben die Porzellanmalerei zu erlernen. Das Nähere bei C. F. Disch, Tauchaer Straße Nr. 19, 4 Treppen.

Gewölbe, Etagen und Hausstände

in der besten Lage sind fortwährend zu vermieten durch das
Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Caspari**, Reichstraße Nr. 28.

Gesuch. Eine unmeublierte Stube wird zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe sind beim Hausmanne des Theaters abzugeben.

Zu vermieten ist zu Ostern 1842 ein Gewölbe nahe am Markte; ingleichen ein daselbst gelegenes gut rentirendes Haus sofort zu vermieten durch Adv. Claudius sen., Reichstraße Nr. 9, rechts im Hofe 1 Treppe.

Eine möblierte Stube ist von jetzt an zu vermieten, Klosterstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein schönes Familienlogis, sogleich oder zu Ostern zu beziehen Dresdner: Straße Nr. 31.

Eine 3. Etage mit Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, 2 Bodenkammern, Küche, Holzraum nebst Keller, ist von Ostern 1842 an zu vermieten. Näheres Neutkirchhof Nr. 28 parterre.

Heute den 1. Januar 1842

Theatrum mundi

im geheizten Saale des Hotel de Prusse. 1) Clausthal, Winterlandschaft. 2) Schlacht von Montereau. 3) Zum Beschluß: der Zaubergarten. Anfang 7 Uhr. **Wib. Löblich.**

Drittes Abendvergnügen
der 2. Compagnie hies. Communalgarde
im Hotel de Pologne

Mittwoch den 5. Januar 1841.

Zurücknahme der **Abonnementskarten** und Ausgabe der **Eintrittskarten** für hiesige und fremde Theilnehmer vom 1. bis 4. Januar 1842 in der Reichstraße im goldenen Ringe beim **Hauptmann Werl.**

Die Kränzchen der 16. Comp.

nehmen den 8. Januar 1842 ihren Anfang. Kameraden anderer Compagnien werden freundschaftlich eingeladen, unseren Abendvergnügen beizuwohnen. Abonnementsbillets, wie Gastbillets, sind bis zum 6. Januar in Empfang zu nehmen bei Herrn Wegel, kl. Windmühlengasse Nr. 7, bei Herrn Kuhnhardt, kl. Windmühlengasse Nr. 13, bei Herrn Kaufmann Schend, gr. Windmühlengasse, und bei Herrn Kaufmann Barth, Friedrichstraße.

Mit nachgesuchter hoher Erlaubnis

Montag den 10. Januar a. c.

Maskenball

der Gesellschaft „Verein“

im Hôtel de Pologne.

Sämmtliche Mitglieder erhalten hierzu eigens dazu gedruckte Billets, daher die gewöhnlichen Abonnement-Billets für diesen Tag ungültig sind. **Der Comité.**

Heute die ersten Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer-, Rirsch-, Aepfel- und Pflaumenfülle
in Kriemichens Kaffeegarten,

so wie eine große Auswahl feinsten Kaffee- und Obst-Kuchen à Portion 2½ Ngr., und den stärksten Kaffee, à Portion 2½ Ngr., ½ Portion 1½ Ngr., die Tasse 1 Ngr.

Ein Saal und sieben Stuben sind von 12 Uhr an gebräut.

Die ersten Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer-, Pflaumen- u. Aprikosenfülle,
so wie eine Auswahl feinsten Kaffee-Kuchen in Portionen, heute den 1. und morgen den 2. Januar, wobei Concert vom Chore des 2. Schützenbataillons. **Schulze, in Stötteritz.**

Heute den 1. Januar

Concert bei Bonorand.

Heute und morgen Concert im großen
Kuchengarten.

Von heute an sind Pfannkuchen in verschiedener Füllung jeden Tag frisch zu haben in Port. 2½ Ngr. oder im Stück ½ Ngr. **H. Krabl.**

Thonberg.

Heute und morgen, als den 1. und 2. Januar, gut besetztes **Concert.** Für guten Kuchen, Kaffee, Bier und warme Zimmer ist bestens gesorgt. Um recht zahlreichen Besuch bittet **S. Werthmann.**

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik auf der großen Funkenburg. **Gauschild.**

* Heute Sonnabend Abendunterhaltung der Wiener Sänger in Herrn Kitzings Restauration.

Heute zum Tanzvergnügen nach Eutritsch. **Büchner.**

Modern.

Heute gut und starkbesetzte Tanzmusik. **J. G. Gauschild.**

Wiener Saal.

Heute zum neuen Jahr Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. **J. Lopitsch.**

Leipziger Waldschlößchen.

Heute von 3 Uhr an Tanzmusik im vordern Saale. **J. Lopitsch.**

Leipziger Waldschlößchen.

Heute Concert im Garten-Salon. **Julius Lopitsch.**

Heute den 1. Januar
Concert im Saale des Schützenhauses.

Heute zum Neujahrstage und morgen Sonntag
 starkbesetzte Tanzmusik
 in der Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonnabend den 1. Januar 1842
 starkbesetzte Concert- und Tanzmusik
 im Petersschießgraben.
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von L. Friedel.

Heute Sonnabend den 1. Jan. 1842 Tanzmusik
 im Gasthose zu Connewitz.
 Das Musikchor von L. Friedel.

Concert = Anzeige.

Heute und morgen, als den 1. und 2. Januar, Concert
 vom vereinigten Stadtmusikchore
 Anfang 6 Uhr. in Jänichens Kaffeegarten.

Gasthof zu Lindenau.

Heute am Neujahrstage starkbesetzte Tanzmusik.

Leipziger Feldschlößchen. Täglich warme Speisen,
 Wallenst. Lagerbier, wohlsmekenden Kaffee und Kuchen
 à Portion 27 Ngr.

* Heute und morgen starkbesetzte Tanzmusik in der Gosen-
 schenke zu Eutritsch.

Einladung. Heute und morgen ladet ein tanz-
 lustiges Publicum ergebenst ein
C. Schirmer im Gräflichen Local zu Eutritsch.

Anzeige. Von heute an sind frische Pfannkuchen mit
 feinsten Confitur gefüllt zu haben und empfiehlt sich damit
S. W. Oppenrieder, Grimm. Straße.

* Heute als den 1. Jan. Mittags und Abends Schweinsknödel-
 chen mit Meerrettig und Klößen bei **C. F. Baumbach**.

Montag den 3 und Donnerstag den 6. Januar 8 Uhr
 allgemeine Tanzstunde dem gewöhnlichen Locale gegenüber.
W. Jerwis, Balletmeister.

Einladung. Heute zu kalten und warmen Speisen nebst
 einem feinen Köpfschen Bier bei **C. Gerhardt** in Reudnitz.

Verloren wurde am 24. Dec. eine silberne Armspange und
 ist gegen gute Belohnung gr. Fleischergasse Nr. 5 abzugeben.

Verlaufen hat sich ein Pinscher, dunkelbraun,
 männlichen Geschlechts, etwas weiß unter dem Halse und
 hochbeinig, hört auf den Namen Balto. Derjenige, dem er
 zugelaufen ist, wird gebeten, selbigen gegen Erstattung des
 Futtergeldes abzugeben bei dem Seilermeister **Krätschmar**
 in Leipzig oder bei dem Bäckermeister **Wilhelm** zu Pegau.

Verlaufen hat sich ein junger, schwarz und weiß gefleck-
 ter Hund. Man bittet, denselben gegen eine Belohnung ab-
 zugeben in der Schenkwirtschaft: Katharinenstraße Nr. 5.

Gefunden. Am 26. Dec. ist im Saale des Schützen-
 hauses eine Börse mit einigen Geldstücken gefunden worden.
 Wer sich zu legitimiren im Stande ist, kann dieselbe gegen
 Erstattung der Insertionsgebühren in der Schulgasse Nr. 4
 in Empfang nehmen.

Gefunden wurde ein Geldbeutel mit etwas Geld. Der
 sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstat-
 tung der Insertionsgebühren auf der Gerbergasse Nr. 13/1159,
 2 Treppen hoch, wieder in Empfang nehmen.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfand-
 schein Nr. 84,878e, 2819f, 2974f, 3850f, 26,267f,
 26,980f, so wie des Interim-Scheines Nr. 21,720, werden
 hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeich-
 neter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder
 dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die
 Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß,
 ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Notgedrungen warne ich hiermit Jedermann, Nieman-
 dem, wer es auch sei, auf meinen Namen ohne meine Unterschrift
 etwas zu borgen, indem ich nichts wieder bezahle

J. G. C. Lehmann.

Gruß zum neuen Jahre
 Sr. Wohlgeboren
dem Herrn Hofmeister
 in Reudnitz.

Heute, wo der Wechsel der Zeiten von neuem den Ernst
 des Lebens predigt, und daher tausend Wünsche im Bunde
 der Freundschaft und Familie der Brust entsteigen; heute, wo
 in den Häusern christlicher Zucht und Sitte nach altem from-
 men Brauch Aeltern und Kinder sich freudig begrüßen und
 die Gefühle Aller sich austauschen, die in nützlicher Lebens-
 thätigkeit verbunden sind, — heut' gebührt auch Ihnen, Ver-
 ehrter, von uns ein dankbarer Gruß, die Sie bereits schon
 2 Jahre aus freiem Antriebe und in der uneigennützigsten und
 regsamsten Weise einem Theile der hiesigen Schulknaben durch
 Unterrichtsertheilung in der Pflanzenkunde sich nützlich zu
 machen suchten. Ihr edles Bestreben würdigend, fühlen sich
 Aeltern und Lehrer verpflichtet, Ihnen hierdurch ein lautes
 Zeichen der Verehrung und Dankbarkeit zu geben, und an
 die mannichfachen Wünsche, in welche heute die Herzen sich
 ergießen, reiht sich auch der für Ihr und Ihrer verehrten Familie
 ungestörtes Wohlsein. Möge Sie der Herr noch lange in un-
 geschwächter Kraft erhalten!

Der Schul-Vorstand zu Reudnitz.

Es gratulirt — und wünscht aus gutem Herzen Alles. —
 Das meinige ist — denn ich bin —

Dankbar bescheinige ich auch hierdurch, zugleich im Namen
 der am 14. vor. Mts. vom Brandunglück in den hiesigen
 Amtshäusern Betroffenen, den Empfang von 98 Thlr. 19 Ngr.,
 durch die Herren Buchhändler **Sehhardt & Meißland**
 und den Herrn Notar **Christoph** in Leipzig, für gedachte
 Calamitosen gütigst gesammelt, mit Einschluß der 3 Thlr.
 unter der Chiffre B & Co. in Eilenburg und einer Post von
 10 Thlr. 12 Ngr. 9 Pf. mit der besondern Bestimmung „zu einer
 Weihnachtsfreude für die Kinder der Abgebrannten.“ Möge
 die edlen Menschenfreunde Alle, welche zu diesem Unterstützungs-
 werke beitrugen, das Bewußtsein einer Gethat um so inni-
 ger erfüllen, als es von Seiten der Empfänger jener milden
 Gaben das erhebendste Gefühl war, bei ihrem Nothstande auch
 in der Entfernung eine so wohlwollende Theilnahme zu finden.
 Justizamt Grimma, den 29. Decbr. 1841.

Röderitz.

Allen, welche uns bei der, armen Kindern bereiteten Christ-
 bescheerung so menschenfreundlich unterstützten, namentlich aber
 dem unbekanntem Wohlthäter, welcher uns zu diesem Zwecke
 10 Thlr. sendete, sagen wir unsern aufrichtigsten Dank. Möge
 Gott dafür auch Sie und Ihre Familien erfreuen!

Markranstädt, den 28. Decbr. 1841.

Der Schulvorstand daselbst.

ORUS TORUS TENDERE.

Walle froh und ohne Pein,
An den Dreifuß nicht gekettet,
Lange noch mit dem Verein
Treu und fest an Dich gekettet,
Heut', wie morgen, stets zu sein
En Professor, um zu lehren,
Bicht sich mit dem Maul zu wehren!

Für die freundliche Sendung „zum Schlusse des Jahres“ sagen den herzlichsten Dank C. C. O.

Dem Gesangvereine der **Typographia** für das am 30. December gebrachte Ständchen meinen Dank! A. L.

An Fräulein Emilie S...e.

D Emilie, welche heit're Freude
Bringt dieser Tag in meine Brust;
Dies neue Jahr schafft für uns Beide
Auch neue wonnevolle Lust.
D laß uns immer Freunde sein,
Dein Herz ist mein — mein Herz ist Dein.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner guten Frau, Luise geb. Schönkopff, von einem gesunden Mädchen, zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch an
Leipzig, den 31. December 1841.

Prof. A. Westermann.

Einpassirte Fremde.

Achard, Kaufmann von Berlin, Katharinenstraße Nr. 22.
Aronheim, Kaufmann von Ebersfeld, Brühl Nr. 16.
Andrae, Fabrikant von Chemnitz, Reichstraße Nr. 9.
Berger, Kaufmann von Brodny, Ritterstraße Nr. 37.
Behrens, Fabrikant von Aschersleben, Markt Nr. 8.
Burghardt, Kaufmann von Mansfelder, im Hotel de Baviere.
Brumm, Gerber von Meerane, Ritterstraße Nr. 14.
Bram, Kaufmann von Breslau, Nicolaisstraße Nr. 32.
Bering, Rittergutsbesitzer von Langwitz, im Palmbaume.
Berlinerbaum, Kaufm. von Warschau, Ritterstraße Nr. 29.
Baele, Demoiselle, von Döln, im Rheinischen Hofe.
Caspari, Tuchfabrikant von Großenhain, Katharinenstraße Nr. 22.
Cramer, Kaufmann von Grefeld, im Hotel de Baviere.
Chon, Kaufmann von Berlin, Nicolaisstraße Nr. 12.
Cramer, Kaufmann von Nordhausen, Katharinenstraße Nr. 9.
v. Diessenbach, Gutsbesitzer von Wien, im Hotel de Russie.
Dreufuß, Kaufmann von Ebersfeld, Reichstraße Nr. 26.
Eckelmann, Buchhändler von Ebersdorf, Markt Nr. 8.
Edhardt, Kaufmann von Plauen, Salzgäßchen Nr. 1.
Erler, Fabrikant von Treuen, Bötttergäßchen Nr. 5.
Eisenreich, Fabrikant von Plauen, Halle'sches Gäßchen Nr. 5.
Esterhohn, Kaufmann von Warschau, Ritterstraße Nr. 29.
Etard, D., von Dresden, im Hotel de Baviere.
Fickelherer, Fabrikant von Pöngsdorf, große Windmühleng. Nr. 51.
Freund, Kaufmann von Buchholz, Markt Nr. 13.
Friedrich, Fabrikant von Reichenau, Ritterstraße Nr. 14.
Frank, Kaufmann von Berlin, in Stadt Hamburg.
Frankfurter, Kaufmann von Breslau, Brühl Nr. 57.
Gadowitz, Kaufmann von Warschau, Ritterstraße Nr. 19.
Goldschmidt, Kaufmann von Straßburg und
Gräfe, Gärtler von Gumburg, im goldenen Adler.
Götz, Kaufmann von Hamburg, in Stadt Wien.
Germar, Kaufmann von Glauchau, Reichstraße Nr. 18.
Herzog, Fabrikant von Kitzersdorf, Katharinenstraße Nr. 17.
Hampson, Kaufmann von Frankfurt a. M., Bötttergäßchen Nr. 2.
Hoffmann, Particulier von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.
Hoffmann, Kaufmann von Gera, Markt Nr. 14.
Heilbrunn, Kaufmann von Jümmernode, Halle'sche Straße Nr. 6.
Hemring und
Hansen, Kaufleute von Hamburg, in Stadt Wien.
Hoffman, Kaufmann von Müllers, in Stadt Hamburg.
Hannert, Kaufmann von Gassel, Halle'sche Straße Nr. 12.
Herrmann, Fabrikant von Reigersdorf, Ritterhof Nr. 9.
Hiller, Kaufmann von Berlin, Katharinenstraße Nr. 9.
Hirsch, Kaufmann von Jülich, Thomassgäßchen Nr. 10.
Hirsch, Buchhändler von Gassel, im Hotel de Pologne.
Hirschauer, Kaufmann von Gemünd, Ritterstraße Nr. 26.
Hollmann, Kaufmann von Würzburg, im Palmbaume.
Hoffmangel, Hofrath von Dresden, im Hotel de Baviere.
Jouremaud, Professor von Berlin, Schrödergäßchen Nr. 4.
Jellinghaus, Kaufmann von Kettwig, im Hotel de Russie.
Jhle, Fabrikant von Chemnitz, Nicolaisstraße Nr. 48.
Kraatz, Kaufmann von Ebersfeld, Reichstraße Nr. 17.
Keglich, Kaufmann von Hamburg, im Hotel de Baviere.
Kittinger, Kaufmann von Baireuth, in Stadt Hamburg.
Krause, Kaufmann von Dresden, im goldenen Adler.
Kaufers, Fabrikant von Chemnitz, Brühl Nr. 17.
Kaltvarenth, Officier von Berlin, im Hotel de Baviere.
Kammerer, Kaufmann von Gotha, im grünen Schilde.
Lang, Comis von Aschersleben, im goldenen Elephanten.
Lang, Kaufmann von Dresden, in Stadt Hamburg.
Liebermann, Kaufmann von Berlin, Katharinenstraße Nr. 9.
Löder, Kaufmann von Frankfurt a. M., im Hotel de Gera.

Lenz, Particulier von Rüttich, im Hotel de Baviere.
Liederig, Mühlbesitzer von Griebstein, im grünen Schilde.
Müller, D., von Aachen, im großen Blumenberge.
Mölzer, Fabrikant von Plauen, große Windmühlengasse Nr. 5.
Meunier, Rentier von Paris, im Hotel de Baviere.
Mathes, Kaufmann von Gelnburg, Salzgäßchen Nr. 4.
Mathes, Fabrikant von Chemnitz, Schuhmachergäßchen Nr. 9.
Mautner, Zahnarzt von Dessau, Nicolaisstraße Nr. 26.
Roll, Kaufmann von Magdeburg, im Hotel de Baviere.
Polz, Kaufmann von Hannover, im großen Blumenberge.
Pich, Kaufmann von Aschersleben, in Stadt Hamburg.
Pintus, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.
Pärkewitz, Kaufmann von Berlin, Nicolaisstraße Nr. 12.
Popowiz, Kaufmann von Jassy, Katharinenstraße Nr. 1.
Ringwald, Kaufmann von Emendingen, im Hotel de Baviere.
Richter, Fabrikant von Plauen, große Windmühlengasse Nr. 51.
Rogier, Particulier von London, im Hotel de Baviere.
Richter, Fabrikant von Frankenberg, Nicolaisstraße Nr. 48.
Röschke, Particulier von Bohl, im Hotel de Russie.
Rosenthal, Kaufmann von Hamburg, Brühl Nr. 16.
Rosenthal, Kaufmann von Wörlitz, Nicolaisstraße Nr. 11.
Stern, D., Kaufmann von Breslau, Painstraße Nr. 22.
Schrid, Kaufmann von Wurtzschel, im Hotel de Baviere.
Stern, A., Kaufmann von Breslau, im großen Blumenberge.
Sander, Dekonom von Dresden im großen Blumenberge.
Schneider, Kaufmann von Weiskens, im großen Blumenberge.
Schneider, Kaufmann von Scheibenberg, Markt Nr. 14.
Selber, Kaufmann von Berlin, Bötttergäßchen Nr. 2.
Siedgold, Kaufmann von Warschau, Ritterstraße Nr. 19.
Stark, Kaufmann von Meerane, Reichstraße Nr. 26.
Schulze, Fabrikant von Neustadt, Nicolaisstraße Nr. 48.
Schlank, Kaufmann von Halle, und
Schäfer, Kaufmann von Leberitz, im Palmbaume.
Stölzel, Schauspieler von Dresden, im Hotel de Pologne.
Schäfer, M. und S., Kaufleute v. Geseke, Halle'sche Straße Nr. 12.
von Saar, Lieutenant von Freiberg, im Rheinischen Hofe.
Traube, Kaufmann von Berlin, Nicolaisstraße Nr. 12.
Lannbaum, Kaufmann von Berlin, Katharinenstraße Nr. 6.
Wulf, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Baviere.
Wardburg, Kaufmann von Ulrich, Halle'sche Straße Nr. 14.
Wilsenhann, Kaufmann von Gera, Reichstraße Nr. 45.
Walcher, Kaufmann von Freiberg, Reichstraße Nr. 3.
Wolf, Fabrikant von Weiffa, Katharinenstraße Nr. 14.
Wolff, Kaufmann von Schmalkalden.
Webers, Fabrikant von Chemnitz, Schuhmachergäßchen Nr. 9.
Weinberg, Kaufmann von Berlin, Katharinenstraße Nr. 9.
Wentrod, Fabrikant von Chemnitz, Brühl Nr. 17.
Weidlich, Amtmann nebst Gemahlin von Döhlen, im goldenen Adler.
Wolf, Tuchfabrikant von Kirchberg, Gewandgäßchen Nr. 3.
Wolffsohn, Banquier von Berlin, Brühl Nr. 76.
Wolf, Buchhändler von Kirchberg, Kaufmarkt Nr. 1.
Wolf, Fabrikant von Treuen, Markt Nr. 15.
Wintens, Fabrikant von Aachen, im Rheinischen Hofe.
Wink, Kaufmann von Seidenhainichen, im schwarzen Kreuz.
Wietke, Tuchmacher von Gressen, Painstraße Nr. 18.
Zimmermann, Kaufmann von Magdeburg, im grünen Schilde.
Zsch, Frau Gräfin nebst Fam., v. Blendorf, im Hotel de Baviere.
Zinn, Fabrikant von Chemnitz, Nicolaisstraße Nr. 48.
von Zor, Gutsbesitzer von Dresden, im Hotel de Russie.
Zinnert, Fabrikant von Hohennain, Reichstraße Nr. 9.
Zell, Demoiselle von Hof, Pörfußgäßchen Nr. 7.
von Zeddig, Particulier von Dresden, im Rheinischen Hofe.

Druck und Verlag von E. Polz.